

Verzeichnis der Archivalien im Otto-Basler-Nachlass

Schachtel "Private Papiere"

Bestandsaufnahme vom 10.07.2019, 17.07.2019, 28.08.2019

Tilia Möhring

Inhalt:

1 Seite DIN A4, beglaubigte Kopie eines Auszugs aus dem Geburts- und Taufregister Kitzingen als "arischer Ausweis", Auszug ausgestellt am 27.05.1934 auf Otto Viktor Emmanuel Basler, Abschrift beglaubigt am 12.11.1937.

2 Seite DIN A5, Maschine getipptes Grußschreiben des Johannes Spörl an O.B. vom 08.08.1958.

2 Bögen DIN A3, Schmuckblätter mit handschriftlichen Geburtstagsgrüßen der Kinder an ihren Vater von 1928 (unterzeichnet "Maus und Bubi") und 1929 (unterzeichnet "Deine Irmgard").

Informationsbroschüre der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank zum deutsch-sowjetischen Handelsabkommen, von Mai/Juni 1958, handschriftliche Notiz "F. v. Hornstein Salem", darin einliegend:

1 Seite DIN A5, handschriftliches Bestätigungsschreiben an O.B. über die Aufnahme des Jürgen Peter am Internat Salem, vom 12.01.1960, unterzeichnet "Franz v. Hornstein".

1 Seite DIN A4, Urkunde zur Emeritierung O.B.s von der Universität München, ausgestellt am 03.07.1958

Großformatiger rötlicher Briefumschlag, darin:

2 Mustertafeln für Fußbodenbelag

1 Seite DIN A4, handschriftliches Grußschreiben des an, vom 23.12.1953, auf Briefpapier Hermann Baslers, betrifft auch die Übermittlung von Bildern aus einem Nachlass.

3 mehrseitige Informationsbroschüren zu "Fibro-Span", eine nennt den Autor Hermann Basler.

2 schmale Ahnentafeln der Familie Basler.

1 Seite DIN A4, Ausriss aus einem Magazin, Porträtfotographien eines Vereinsvorstandes sowie Namensliste der Gründungsmitglieder eines Vereins.

1 Seite, Artikel: Wilhelm Jahn, "Stammbaum oder Ahnentafel", in: NSBZ Nr. 11 vom 26.05.1935, S. 439f.

1 Bogen, Musterdruck einer Ahnentafel.

1 Seite, Zeitungsausschnitt: "Auslese und Geschlechterfolge. Der Reichsführer SS. Himmler vor den Hochschullehrern", handschriftlich bezeichnet: "fränk. Kurier 6.7.37".

Kleinformatige Werbebroschüre der Firma Edler und Krische, Hannover (EKAHA) für Ahnenforschungssammelmappen.

Leerer Briefumschlag, Vordruck "Für meine Hinterbliebenen".

Broschüre "Merkblatt für meine Hinterbliebenen", Format DIN A4, 4 Seiten, paginiert 1-8.

Gebundenes Notizbuch, 15×22 cm, Haushaltsbuch des Emmanuel Basler Rieshof, handschriftliche Einträge über Einnahmen und Ausgaben von September 1886 bis Dezember 1904.

Ausweis des O.B., ausgestellt am 18.09.1946 in München.

Fernmelderechnung des O.B., für den Zeitraum 10.06. bis 24.06.1959, beiliegend 20 schmale Abrechnungsbelege über Einzelverbindungen.

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "Rammersweierer-Kapelle", darin:

2 Zeitungsausschnitte zu diesem Thema aus dem Offenburger Tageblatt von November 1961 und Januar 1962.

Maschinenschreiben des Konservators der Kunstdenkmäler der katholischen Kirche an O.B. vom 24.03.1962, Antwort auf eine Schadensanzeige.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Kempf", darin: 1 Seite DIN A4, notarielles Schreiben i.A. Gertrud Kempf vom 12.03.1962, bzgl. der Hypothek auf ein Grundstück in Poßmen.

1 Seite DIN A4, Rundschreiben der Bayerischen Beamtenkrankenkasse bzgl. Tarifinformationen, an O.B. vom 15.03.1960.

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "Arbeiten", darin: 3 Seiten DIN A4 und 1 Seite DIN A5, Schreiben an O.B. mit den Bitten um Bereitstellung von Belegmaterial zu versch. Fremdwörtern für versch. Wissenschaftliche Arbeiten, datiert: Mai bis Juli 1960.

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "Oldenbourg", darin: 2 Seiten DIN A4, Schreiben des Oldenbourg-Verlags, München, von Juni und September 1959 an O.B.

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "Neboisa", darin: 1 Seite DIN A4, handschriftliche Notizen; sowie 1 Seite DIN A5, Schreiben des Bezirksschulrats Schrobenhausen (Obb.) vom 25.09.1958, adressiert an Marianne Neboisa, betrifft die Rückgabe einer Leihgabe an O.B. (Karte des Landkreises Schrobenhausen).

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Lexikon Theologie + Kirche 17.6.56", darin: 2 Seiten DIN A4, Rundschreiben von Josef Höfer und Karl Rahner von Mai 1956, betrifft die Anfrage nach Mitarbeit bei der Neuauflage des Lexikons für Theologie und Kirche.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Oldenbourg Verlag [Verlag in anderer Handschrift ergänzt]", darin:

1 Seite DIN A5, Auftragsbestätigung und Rechnung zum Kauf der " Grammatik", vom 04.06.1959.

1 Seite DIN A4, Honorarabrechnung (Gewinnbeteiligung O. B.s an „Deutsche Rechtschreibung“ für 1958) vom 15.04.1959.

1 Seite DIN A4, Schreiben H. Kliemanns an O. B. vom 27.11.1959, betrifft Buchbestellungen und Honorarüberweisung.

1 Seite DIN A4, Schreiben W. Monaths an O.B. vom 05.04.1960, betrifft die evtl. Aufnahme des Hermann Frischbier in die Neue Deutsche Biographie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Ortenau", darin: 1 Seite DIN A4, Schreiben des G. Nagerl/Magerl vom 27.07.1960.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Karlinger", darin:

1 Seite DIN A4, Dankesschreiben wg. der Unterstützung seiner volkskundlichen Habilitationsschrift des Felix Karlinger an O.B. vom 28.01.1960.

1 Seite DIN A5, Bitte um Rücksendung der Habilitationsschrift des Felix Karlinger, durch H. Hoffmann, vom 18.01.1960.

1 Postkarte Hans Rheinfelders an O.B. vom 15.01.1960, betrifft Habilitation des Felix Karlinger.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Fruchtkasten", darin: 1 Seite DIN A5, Antwortschreiben des Verkehrsamts Siegen auf Schadensmeldung, vom 09.03.1960.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Raiffeisenkasse", darin: 18 kleinformatige Rechnungsbelege über Barverkäufe, aus den Jahren 1959 und 1960; sowie Mitgliedschaftskarte in der Raiffeisengenossenschaft, ausgestellt auf O.B. am 15.01.1958.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "geschützter Landschaftsteil ,Brandeck'", darin:

Amtliche Karte des Landschaftsschutzgebiets Brandeck, Kreis Offenburg; angeheftetes Anschreiben des Landratsamts Offenburg vom 06.01.1962, betrifft die Aushändigung der Karte an O.B., 1 Seite DIN A4.

Zeitungsausschnitt Artikel: "Durbach will Änderung der Schutzlinie", bezeichnet: "Offenburger Tagebl. 25.1.62".

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "Vortrag Mannheim April 64", darin: 1 Seite DIN A4, Schreiben des Martin Groll an Gerhart Baumann vom 10.01.1964, betrifft Anfrage für einen Vortrag während einer Elsass-Exkursion der Abendakademie Mannheim.

Leerer Kanzleibogen

Kanzleibogen, handschriftliche bezeichnet "N.D.B. Richtlinien...", darin:

1 Seite DIN A4, maschinelles Schreiben vom 21.08.1962, betrifft den Antrag Schieders, Aubins und Herzfelds um Aufnahme des W.P. Fuchs in die Historische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

2 Seiten DIN A4, maschinelles Schreiben des Hermann Aubin vom 14.06.1961, betrifft die Bitte um Mitarbeit bei der Neuen Deutschen Biographie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; sowie beiliegend: Formular für Vorschläge weiterer möglicher Mitarbeiter.

Kleinformatige Broschüre der Schriftleitung der Historischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, "Erläuterungen zu den Richtlinien" der Neuen Deutschen Biographie.

3 Seiten DIN A4, handschriftliches Schreiben des Hans Kaussler vom 12.12.1960, betrifft Übersendung des Abzugs einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation?), paginiert S. 1-3.

1 Seite DIN A4, handschriftliches Schreiben des Hans Kaussler vom 29.05.1961, betrifft Termin für ein telefonisches Gespräch.

2 Seiten DIN A4, handschriftliches Schreiben des Hans Kaussler vom 27.12.1960, betrifft Übersendung des Nachtrags zum zuvor übersendeten Abzug einer wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation?); sowie Typoskript, paginiert S. 76a.

1 Seite, kleines Format, handschriftliche bibliographische Notizen.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Reinbold, Hans: Hartmann von Aue als Minnesänger", darin: 1 Seite DIN A5, Schreiben des M. Thiel an O.B. vom 14.04.1960, betrifft Zusage eines Manuskripts zur Veröffentlichung im Springer-Verlag.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Leonberg", darin:

3 Seiten geheftet, Korrespondenz zwischen Leonberger Bausparkasse (i.A. O.B.) und Bayerischer Hypotheken- und Wechselbank bzgl. Neubaus, datiert 15.02.1960 bis 17.03.1960.

1 Seite DIN A4, maschinelles Schreiben der Bayerischer Hypotheken- und Wechselbank an O.B. vom 09.04.1960, betrifft Zahlungsmodalitäten eines Kredits.

Kanzleibogen, darin: Schreiben Wolfgang Mohrs an O.B. vom 31.12.1959, Veröffentlichung eines Artikels zu bayrisch-österreichischer Mundartdichtung.

1 Seite, beglaubigter Auszug aus dem Geburtenregister des Dresdner Standesamts I vom 05.07.1916: Geburtsurkunde der Hertha Marie Hildegard Reh, darauf handschriftliche Notizen.

Kleinformatiger Briefumschlag, handschriftlich bezeichnet "Letzter Wille von Herrn Dr. Hans Rempf", darin: 1 Seite DIN A4, Testament des Dr. Hans Rempf, datiert: 10.06.1945.

1 Seite, kleinformatig, Lohnsteuerkarte des O.B. für das Jahr 1967, ausgestellt im Finanzamt 76 Offenburg.

1 Seite DIN A6, Benachrichtigungsschreiben des Münchner Stadtrats an die Friedhofsverwaltung Zell-Weierbach vom 13.12.1947, betrifft die Übergabe der Aschereste der verstorbenen Hertha Basler zur Beisetzung.

4 Seiten, kleinformatig, ehemals geheftet (Rostspuren einer Heftklammer): 2 Ausfertigungen der Sterbeurkunde Herta Baslers, vom Standesamt München II datiert am 20.11.1947; Postkarte der Staatsanwaltschaft München an Hertha Basler vom 29.04.1947, betrifft deren Entlastung vom Entnazifizierungsgesetz laut Weihnachtsamnestie-Verordnung; sowie Schreiben des Dr. med. H. Seisser vom 19.11.1947, betrifft Feststellung des Todes und seiner Ursache der Hertha Basler.

1 Seite DIN A4, beidseitig bedruckt, Informationsblatt der Hitler-Jugend München, "Verzeichnis der Arbeitsgemeinschaften des Freiwilligen Arbeitsringes der Münchener Hitler-Jugend".

1 Seite DIN A5, "Verpflichtung zur Teilnahme am Freiwilligen Arbeitsring der Münchener Hitlerjugend", Formular ausgestellt auf Hans-Hellmut Basler für den Zeitraum 10.01.1943 bis 01.04.1943.

Postkarte adressiert an "Hanshelmut Basler", Einladung zum "Heimabend am 07.12.1942", unterzeichnet Pölcher.

Visitenkarte des Carl Fredrick Duffner, Colonel der US-Army.

3 Seiten, kleinformatig, ehemals geheftet (Abdruck einer Heftklammer), Schreiben des Postscheckamts München an O.B. vom 25.01.1949, betrifft Kontoeröffnung.

1 Seite DIN A5, Rechnung eines Hotels (?), datiert 16.09.1933.

1 Seite DIN A4, beglaubigte Abschrift eines maschinellen Schreibens Alois Hundhammers an das Rektorat der Universität München vom 09.05.1947, betrifft: Wiedereinstellung O.B.s als Honorarprofessor.

1 Seite DIN A4, maschinelles Schreiben Eduard Langmeisters an O.B. vom 12.05.1959, betrifft: Angebot eines Lehrauftrags an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Breisgau.

1 Seite, kleinformatig, Zeitungsausschnitt, Meldung über Ernennung O.B.s zum Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Breisgau, handschriftlich datiert "24.6.59".

1 Seite, kleinformatig, Zeitungsausschnitt, Meldung über Ernennung O.B.s zum Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Breisgau, handschriftlich bezeichnet "Tagesspiegel".

1 Seite DIN A4, Urkunde zur Ernennung O.B. zum Honorarprofessor der Universität Freiburg/Breisgau, datiert 19.05.1959, unterzeichnet Kiesinger.

1 Seite DIN A5, Kontoauszug von 03.02.1937, Postscheckamt München, Kontonummer 48388.

2 Seiten, kleinformatig, Zeitungsausschnitte, 2 Exemplare derselben Meldung über Ernennung O.B.s zum Honorarprofessor an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg/Breisgau, einer handschriftlich datiert "Südwest Rundschau 24.6.59".

1 Seite DIN A4, Zweitschrift eines Schreibens des Bayerischen Kultusministeriums an das Rektorat der Universität München vom 08.04.1952, betrifft Ernennung O.B.s zum Honorarprofessor für "Deutsche Philologie und Volkskunde".

1 Seite DIN A6, Eingangsbestätigung einer Überweisung auf ein Konto bei der Raiffeisenkasse Zell-Weierbach.

1 Seite DIN A4, Erbschein über den Nachlass der Herta Basler, ausgestellt vom Amtsgericht München am 12.02.1952.

1 Seite 1 Seite DIN A4, Urkunde zur Ernennung O.B.s zum Honorarprofessor der Universität München, datiert 08.04.1952.

1 Seite DIN A4, Abdruck der Anordnung Dienstbezüge an O.B. auszuzahlen, ausgestellt durch Rektorat der Universität München am 26.01.1959.

1 Seite DIN A4, Abdruck eines Schreibens des Bayerischen Kultusministeriums an das Rektorat der Universität München vom 30.12.1958, betrifft die Überleitung O.B.s in neues Besoldungsgesetz.

4 Seiten, kleinformatig, ehemals geheftet (Rostspuren einer Heftklammer), handschriftliche Aufstellung von Grundstückskosten, Einträge aus dem Zeitraum von 1933 bis 1945.

1 Seite DIN A4, Zweitschrift eines Schreibens des Bayerischen Kultusministeriums an das Rektorat der Universität München vom 03.07.1958, betrifft die Emeritierung O.B.s.

1 Seite, Schreiben des Dresdner OBBs an Wilhelm Emanuel Basler vom 25.09.1917, betrifft die Auszeichnung mit dem "Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspflege" während des Kriegs.

1 Seite, Konfirmationsschein, ausgestellt auf Otto Viktor Emmanuel Basler am 02.04.1907 vom ev.-luth. Pfarramt der Annenkirche, Dresden.

1 Seite, Urkunde zur Auszeichnung Wilhelm Emanuel Basler mit dem "Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtspflege", ausgestellt am 12.09.1917 durch die Königlich Sächsische Ordenskanzlei.

Broschüre, Ehevertrag der Eheleute Wilhelm Emanuel und Sofie Margarethe Basler, ausgefertigt am 13.09.1886 durch Notar Otto Hilpert, Kitzingen.

Heft, "Teilzettel für Wilhelm Emanuel Basler" mit Aufstellung seiner Erbschaft nach dem Tod der Eltern, laut Privatteilungsurkunde vom 01.01.1901.

Heft (2 der Seiten lose), Erbteilungsvertrag zwischen Wilhelm Emanuel, Arthur Franz und Hermann Bernhard Basler.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Familien", darin: 1 Seite, kleinformatig, Notizzettel "Gebet".

Kleinformatiges Anzeigenheftchen "Grosswäsche", darin gefasst:

7 Seiten, geheftete Druckfahne mit handschriftlichen Korrekturen, teilw. handschriftlich paginiert S. 2-6; sowie:

verschlossener Briefumschlag, adressiert an O. B.; sowie:

ein handschriftlich beschriebener Notizzettel, an Anzeigenheftchen und Briefumschlag geleimt; sowie:

ein handschriftlich verfasster Brief, datiert am 06.06.1937, unterzeichnet Valtin.

1 Bogen, großformatiger Kunstdruck, Urkunde für "Mitarbeit in der öffentlichen Kriegswirtschaft und Wohlfahrtspflege", ausgestellt auf Emmanuel Basler in Dresden im Juli 1920.

1 Seite, handschriftlich verfasster Brief auf liniertem Schmuckblatt mit aufgedruckter Schwalbenillustration und Liebesgedicht, an Ludwig, datiert am 03.04.1934, unterzeichnet Franziska.

Gelbe Fototasche "Kodak Color Prints", handschriftlich bezeichnet "Basler, Zell-W.", darin eine Farbfotografie eines Fachwerkhofes sowie ein dazugehöriges Dia in Papiertasche.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Familiengeschichte Reh", darin:

1 Seite, kleinformatig, Konfirmationsschein des Oskar Reh, ausgestellt in Dresden am 09.04.1868; sowie:

1 Seite, kleinformatig, Zettel mit handschriftlichen Notizen zu den Lebensdaten Oskar Bernhard Rehs; sowie:

1 Bogen, großformatig, "Staatsangehörigkeits-Ausweis" der Caroline Wilhelmine Kohlstadt, ausgestellt am 13.10.1884 in Trier; sowie:

1 Bogen, großformatig, Geburtsurkunde der Caroline Wilhelmine Kohlstadt, ausgestellt am 13.10.1884 in Köln-Ehrenfeld; sowie:

1 Seite, kleinformatig, Trauschein der Eheleute Benjamin und Auguste Kohlstadt, ausgestellt am 05.06.1934 in Köln, mit handschriftlichen Notizen in roter Tinte; sowie:

1 Bogen, großformatig, handschriftliche Notizen zum Stammbaum der Familie Reh, mit handschriftlichen Notizen in roter Tinte; sowie:

1 Seite, Geburts- und Taufbescheinigung des Oskar Bernhard Reh, ausgestellt in Dresden am 27.06.1934; sowie:

1 Seite, kleinformatig, handschriftliche Notizen; sowie:

1 Seite, am 02.12.1904 in Dresden beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde des Herbert Walter Reh; sowie:

1 Seite, kleinformatig, Schreiben des Sächsischen Innenministeriums an Baurat Reh vom 12.06.1919, gefaltet, darin: Abschrift der Feststellung des Ruhegehalts des Oskar Bernhard Rehs und eine Abschrift der Mitteilung darüber an O. B. Reh; sowie:

1 Seite, Bescheinigung des Aufgebots Oskar Bernhard Rehs, ausgestellt in Dresden am 24.10.1884; sowie:

Ruhegehaltsbuch des Oskar Bernhard Rehs, kleinformatig, braune geprägte Pappe; sowie:

1 lose Seite, kleinformatig, handschriftliche Notizen zu Benjamin Kohlstadt; sowie:

4 Seiten geheftet und mehrfach gefaltet, betrifft Witwenrente der Caroline Wilhelmine Reh; sowie:

2 lose Seiten, kleinformatig, Zeitungsausschnitte der Todesanzeige der Caroline Reh; sowie:

1 Seite, am 17.04.1888 in Dresden beglaubigte Abschrift der Sterbeurkunde des Christian Friedrich Reh; sowie:

1 Bogen, großformatig, Geburtsurkunde des Oscar [sic!] Bernhard Reh, ausgestellt am 02.01.1854 in Dresden; sowie:

2 lose Seiten, Schreiben O. B.s an das Standesamt Dresden I vom 25.05.1934; sowie:

1 Seite, Schreiben der ev. Kirchengemeinde Köln-Ehrenfeld an O. B. vom 04.06.1934, betrifft "Nachweis der arischen Abstammung" Hertha Baslers; sowie:

1 Bogen, großformatig, Dresdner "Bürger-Eyd", Urkunde ausgestellt am 30.08.1814 auf Johann Gottfried Halfter; sowie:

1 Seite, kleinformatig, gefaltet, handschriftliche Notizen; sowie:

Reisepass der Caroline Wilhelmine Reh, ausgestellt am 23.08.1930 in Dresden; sowie:

1 Seite, militärisches Zeugnis des Christian Friedrich Reh, ausgestellt am 09.02.1844 in Dresden; sowie:

3 Seiten geheftet, 1. Seite "Nationale" überschrieben, Dokumente zum Militärdienst des Christian Friedrich Reh; sowie:

1 Seite, Konfirmationsschein der Laura Halfter, ausgestellt am 23.03.1834 in Dresden; sowie:

1 Bogen, am 09.12.1891 in Dresden beglaubigte Abschrift der Geburtsurkunde der Margarethe Jenny Kohlstadt.

2 blass blaue Hefte, zwei notarielle Ausfertigungen des Ehevertrags zwischen O. B. und Margot, geb. Neugebaur, vom 12.03.1963.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "Otto Basler", darin: 2 geheftete Seiten, Schreiben des Dekans der Philosophischen Fakultät der Universität München, datiert am 21.02.1945 und 13.02.1945.

Kanzleibogen, handschriftlich bezeichnet "zur Familiengeschichte", darin: 1 Seite, handschriftliche Notizen zu den Lebensdaten des Emil Basler sowie kleinformatige Sterbeanzeige (Postkarte) des Theodor Hönl vom 28.02.1955.